

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 36 (1994)
Heft: 192

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung
Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

Friedrich Dürrenmatt: Malerei, Film und Wort

Gleich mehrfach wird Friedrich Dürrenmatt in Zürich und Bern in Ausstellungen und Veranstaltungen geehrt. *Querfahrt – Das literarische Werk* heisst die Ausstellung im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, die vom 16. März bis 30. Juli 1994 zu sehen ist. Parallel dazu veranstaltet das *Kino im Kunstmuseum Bern* eine Filmreihe über Dürrenmatt, die am 18. März in einer Opening Night mit dem Film *ZWISCHEN PROFESSION UND PASSION. FRIEDRICH DÜRRENMATT ALS MALER* beginnt. Gedreht wurde er von Dürrenmatts Witwe Charlotte Kerr Dürrenmatt, die bei der Eröffnung anwesend sein wird. Sie betont, dass seine Zeichnungen und Bilder nicht Nebenprodukte seines literarischen Schaffens sind, sondern sich auf vielfältige Weise mit ihm verschränken. Das weitere Programm setzt sich aus Dokumentarfilmen über Dürrenmatt und aus Verfilmungen seiner Werke zusammen. Mit einer Fahrt im speziellen Dürrenmatt-Tram lässt sich das Motto der Ausstellung, *Querfahrt*, auch sinnlich erleben.

Das Kunsthaus Zürich eröffnet am 18. März die Ausstellung *Portrait eines Universums. Das zeichnerische und malerische Werk*. Erst zum dritten Mal werden die in einer besonderen Stiftung eingebrachten Zeichnungen, Gouachen, Karikaturen und Bilder Dürrenmatts in grösserem Rahmen ausgestellt. «Seine Bildwelt und seine Gedankenwelt bilden eine Einheit, auch dann, wenn manchmal direkte Bezüge zu Theaterstücken, Inszenierungen oder Bühnenbilder fehlen», heisst es im Programmheft. Die von Mario Botta gestaltete Ausstellung versucht sich mit Bildern und Fotos, Filmen und Videos dem Universal-Künstler zu nähern. Das *Städtische Film-podium Zürich* begleitet vom 1. bis 30. April die Ausstellung mit einer Retrospektive von Filmen nach den Werken Dürrenmatts.

Lesungen, Podiumsgespräche und selbstverständlich Theateraufführungen an verschiedenen Theatern in Bern und Zürich ergänzen ab Februar die Hommage an den Schriftsteller: hinzuweisen wäre etwa auf «Im Labyrinth der Stadt», Lesung im Stadttheater Bern, Aufführungen von «Der Besuch



KURZ BELICHTET



FEST FILL

UNGESTÖRT

Sie haben mit Filmschaffenden etwas zu besprechen. Wir machen Ihnen Platz. Gratis. Damit Sie in Bern gut zu treffen sind: Unser Sitzungszimmer für 10 Personen.

Schweizerische
Gesellschaft für
die Urheberrechte
an audiovisuellen
Werken



Wir wahren Ihre Filmrechte

Neugasse 23
Postfach 2190
CH - 3001 Bern
Tel. 031 312 11 06
Fax 031 311 21 04

Die *Kleinanzeige im Kinophone* ist ein neues Angebot von Filmbulletin – Kino in Augenhöhe für seine Leserinnen und Leser. Gerne hoffen wir, Ihnen auch mit diesem Angebot einen Dienst zu erweisen.

«Tausche Dackel – sehr lieb – gegen Briefmarkensammlung – nur Lichtensteiner – grösseren Umfangs» Dies dürfte nicht unbedingt die erfolgreiche Kleinanzeige in dieser Zeitschrift sein.

Wo dagegen könnte nachstehende Kleinanzeige Aussicht auf Erfolg haben, wenn nicht hier: «Suche "Unsterblicher Film" von H. Fraenkel, "Die grosse Chronik von der Laterna Magica bis zum Tonfilm", Kindler Verlag 1956, Angebote an Fritz Muster»

Beachten Sie die eingehaftete Karte für die Bestellung Ihres Kleininserates. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Inserieren.

Kinophone

Internationale Kurzfilmtage
Oberhausen, Christian-Steger-
Strasse 10, D-46042 Oberhausen,
Tel. 0049-208 80 70 08, Fax 0049-
208 85 25 91

Eli Lotar, Fotograf und Kameramann

Parallel zur grossangelegten Luis-Buñuel-Retrospektive in Bonn ist am 4. Februar eine Ausstellung über den Fotografen Eli Lotar eröffnet worden. Der 1905 geborene Fotograf bewegte sich in den surrealistischen Kreisen von Paris und wandte sich Ende der zwanziger Jahre dem Film zu. Als Standfotograf, später als Kameramann und Regisseur arbeitete er auch mit Luis Buñuel zusammen und schuf mit ihm sieben Filme. Die Ausstellung, die bis zum 24. April dauert, zeigt eine Auswahl von rund hundert Bildern sowie fünfzehn Filme, bei denen Lotar mitwirkte.

Informationen bei: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Friedrich-Ebert-Allee 4, D-53113 Bonn 1, Tel. 0049-228 9171 201, Fax 0049-228 9171 211

Kooperation

FIPRESCI - Filmakademie

Die Europäische Filmakademie und der internationale Verband der Filmkritiker *Fipresci* (Fédération Internationale de la Presse Cinématographique) haben ein Kooperations-Programm zur Förderung des europäischen Films lanciert. Die beiden Organisationen haben auch regelmässige Treffen vereinbart, um ihre jeweiligen Probleme zu besprechen. Filmschaffende und Filmjournalisten haben das Bedürfnis, den europäischen Filmen die grösstmögliche Unterstützung zu geben, damit sie ihre kulturelle Identität wahren können.

Schweizer Spiegel

Ab Sommer 1994 führt die Schweizer Bildungswerkstatt einen intensiven *Dokumentar-Videokurs* durch. Das Ziel der Kursleiter *Hugo Sigrist*, Film- und Videoschaffender, und *Markus Baumann*, Kameramann und Fotograf, ist, damit ein Stimmungsbild der Schweizer und Schweizerinnen des "fin de siècle" einzufangen. Gefilmt werden soll in Apotheken, also

an Orten, wo sich existenzielle Fragen nach Leben und Gesundheit, Krankheit und Tod stellen. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Videoerfahrene und will Lernmöglichkeiten sowohl im technisch-handwerklichen, im sozialen wie thematischen Bereich anbieten.

Informationen bei: Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081-22 88 66

China, Taiwan und Film

Chen Kaiges *FAREWELL TO MY CONCUBINE* feierte seine Premiere in Taiwan mit grossem Pomp und Zeremoniell. Zum ersten Mal erlaubt es Taiwan, Filme aus dem kommunistischen China zu zeigen. Die Regierung hatte bisher Filme verboten, die mehr als fünfzig Prozent chinesische Mitwirkende vom Festland aufweisen.

Die Medien der Volksrepublik China hingegen nehmen den Erfolg von Chen Kaiges Film gar nicht wahr: Die Auszeichnung mit einem Golden Globe wurde in der Landespresse verschwiegen. *FAREWELL TO MY CONCUBINE* wird in China nur selten und meist in einer zensurierten Fassung vorgeführt. Filmische Erfolge im Ausland haben in China offenbar eine negative Wirkung. Nachdem chinesische Filmemacher zwei Jahre lang in relativer Freiheit Filme produzieren konnten, will jetzt die Regierung in Peking die Filmkontrolle wieder straffen. Die «Zeitschrift für Kultur in China», das Organ des Kulturministeriums, schreibt, dass künftig ausländische Co-Produktionen beschränkt und Joint ventures mit Firmen aus dem Ausland ganz verboten würden.

Umwelt und Video

Der Verein *Envirocom* realisiert am 3. und 4. Juni in Neuchâtel das erste *Europäische Videoclip-Festival über Umweltkommunikation*. Thematischer Schwerpunkt dieses Anlasses bildet die Abfallproblematik. Die Vereinigung *Envirocom* will mit diesem Festival sowohl Produktion wie Verbreitung von Clips zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Umweltfragen fördern. Teilnehmer können sich bis zum 28. Februar 1994 an folgender Adresse anmelden:

